

ca magnitudinem versantur, etsi alio & alio modo, vt Arithmetica & Musica circa numeros studiū exercent: d; ist: Geometria vñ Astrologia gehē mit d; Grösse vmb/ wiewol auff vñschiedliche Weisen: gleich wie die Arithmetica vñ die Musica mit dē Numeris oder Zahlen. Hievon schreibet auch Angelus Politianus in seinem Panepisthemo, bey welchem man mag nachschlagen. Wer aber etwas will wissen/ de Secretis Geometricis, der mag in dem Weckero nachsuchen. Cælius Rhodiginus hat auch viel denckwürdiges von dieser Disciplina in seinem vierdten Buch. Patritius erkläret auch viel Propositiones, so hierzu gehören. Auff die Eurimetriam Abrahami Colorni Mantuani wartet man noch täglich / darin auch diese Disciplina außführlich wirdt beschrieben/ vnd gezeiget/beneben etlichen sonderlichen Mathematicis inuentionibus, so er/als ein wolerfahner/an Tag gegeben.

che Taaurus in seinen Büchern / de Origine Mundi fürbringt / welchem auch Philo Biblius, Epides, Pherecides vñ Zoroaster Magnus beypflichten/auff daß sie die Antiquitet der Mysteriorum Phœnicum, denen sie zu viel zugethan / möchten erhalten.

Desgleichen will ich auch nichts sagen von der Theologia der Egyptier / welche vorgeben / es seyen die ersten Menschen in Egypten worden/zum theil von wegen der guten Temperatur der Luft / vnd zum theil von wegen des Flusses Nili / welcher auch sehr bequent darzu. Item / daß die Götter zuvor sterbliche Menschen gewesen/vnd von wegen ihrer Tugend vnsterblich worden / wie sie dann eben darumb ihre alte Isisem vnd Osiridem zu Göttern gemacht haben / beneben dem Triphone vnd dem Dionysio, wie Orpheus in seinen Mysteriis von ihnen meldet.

Auch will ich nit gedencken der Theologia der Griechen/welche dem Cadmo, Agenoris Sohn alles zu geschriben / als von welchem viel Götter vnd Göttinnen in die Welt geboren oder gezeuget sind/wie sie dan auch ihre Genealogias noch zeygen können / beneben einem grossen hauffen Fabeln vñ Phantasien von ihren Nymphis, von den Musis, von dem Libero Patre, welchen sie auch Bromium oder Bacchum nennen / von Sileno, von Almena, Hercule, Euristæo, Esculapio, Apolline, vñ andern mehr / wie sie Diodorus Siculus gar schön / vnd nach ihrer Andacht beschreibet / lib. 4. Bibliothecæ.

Ich will auch nichts sagen von der Atlanticoꝝ besondern Theologia, die da vorgeben / der Himmel sey ihr erster König gewesen/welcher 45. Söhn gezeuget/deren ein theil im die Ops geborē hab/benebē zwōe Töchtern/ nemlich der Basilia vnd Cybele, welche auch sonsten Pandora genennet wirdt/vnd andere dergleichen nãrrischen Fabeln mehr / die mei-

Fünff vnd zwanzigster Discurs.
Von Theologis, erstlich ins gemein/
vnd darnach insonderheit von den
Scholasticis, desgleichen von den
Scripturalibus, so die H. Schrifft
entweder erkläret vnd außgelegt / oꝝ
der Glossen darüber gemacht.

Ich will hie nicht reden von der Theologia der Phœnicum, welche vermeinen / es haben alle Ding ihr Principium, Anfang vñ Ursprung / von einem dicken vnd finstern Luft / als einem dicken vnd dunckeln Chaos vnd seyen die Menschen von einē Wind/Colpias, vñ von einer Flammen/Baan genant / in diese Welt geboren worden/beneben andern groben Fabeln / wel-